

Schweizer Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **45 (1972-1973)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

müssen wir als eine der wichtigsten politischen Aufgaben den Schutz des Kindes hochhalten.

Eine gesunde und glückliche Jugend ist nicht nur unsere Zukunft; in ihr liegt eine große Verantwortung unserer politischen Gegenwart.

SCHWEIZER UMSCHAU

Der Musikverlag zum Pelikan in Zürich veranstaltet in den Frühlingsferien, d. h. vom 12. bis 18. April 1973 Lehrerfortbildungskurse.

Auskunft über Teilnahmebedingungen durch: Verlag zum Pelikan, Hadlaubstraße 63, 8044 Zürich.

*

Mehr als 600 000 Besucher im Verkehrshaus

Einen ungeheuren Aufschwung erlebte 1972 das Verkehrshaus der Schweiz (VHS) in Luzern: genau 608 857 Personen passierten die Drehkreuze zu den Ausstellungen, während – zum Vergleich – 1971 insgesamt 461 338 und fünf Jahre zuvor 339 723 Besucher registriert worden waren. Ins *Planetarium Longines* begehrten letztes Jahr 247 032 Personen (1971: 216 366) Einlaß, womit sich diese Attraktion besuchermäßig unter die zehn wichtigsten Planetarien der Welt an zweiter Stelle hinter New York (255 478) einreihen darf. Die mit Abstand höchsten Frequenzen wurden im Monat Juli verzeichnet, wozu die Eröffnung der Halle «Luft- und Raumfahrt» am 1. Juli wesentlich beigetragen haben dürfte.

Zu 157 lokalen, nationalen und internationalen *Kongressen* beherbergte das Verkehrshaus letztes Jahr gesamthaft 15 094 Teilnehmer. Die bedeutendsten davon waren die Internationale Fahrplankonferenz und der Kongreß der Weltorganisation für Meteorologie mit Teilnehmern aus 35 Ländern.

Wie VHS-Direktor *Alfred Waldis* am 4. Januar an einer Pressekonferenz – in Anwesenheit des neuen Vereinspräsidenten, alt Bundesrat *Ludwig von Moos* – bekräftigte, wird 1973 für das Verkehrshaus in erster Linie ein *Jahr der Konsolidierung* sein. In Aussicht genommen sind die Neugestaltung der beiden PTT-Hallen «Post» und «Nachrichtenverkehr» – die SBB hatten die Objekte in ihrer Halle «Moderne Eisenbahn» letztes Jahr dem modernsten Stand der Technik angepaßt – sowie die Schaffung separater Ausstellungsräume für «Schiffahrt» und «Seilbahnen». Große Hoffnungen setzt man schließlich auf die im Mai stattfindende 2. Weltraum-Briefmarken-Ausstellung. NZZ

BUCHBESPRECHUNGEN

René Ammann (Hrsg.): *Sexualerziehung in der Schule*, «Erziehung und Unterricht», Band 15, 205 S., kartoniert Fr./DM 22.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Die Diskussion um die schulische Sexualerziehung hat weite Kreise der Bevölkerung ergriffen. Mit Vehemenz werden Pro und Kontra des Gebiets verteidigt. In Ermangelung fundierter Information wird die Diskussion aber leider meistens unsachlich geführt.

Ammann und 9 Mitautoren haben es unternommen, die wichtigsten Aspekte der Sexualerziehung in der Schule in einer Arbeit fachmännisch zu beleuchten. Im einführenden Kapitel werden überblicksmäßig Zielsetzung, Möglichkeiten und Problematik dieses neuen Unterrichts exponiert.

Die an Erziehung und Bildung interessierte Leserschaft wird das breit angelegte, die Problematik von verschiedenen Seiten beleuchtende Buch mit Gewinn zur Hand nehmen. Vg

D. Rusterholz-Rohr: *Geduld in der Erziehung*. 192 S., Fr. 19.80. Verlag Hans Huber, Bern. – Beiträge zur Heilpädagogik und heilpädagogischen Psychologie, Band 22.

Im ersten Teil der Untersuchung erarbeitet die Autorin die psychologischen Grundlagen für die Geduld, nämlich das «Verstehen» und das «Vertrauen», die beide der Liebe entspringen.

Der praktische Teil führt den Leser durch die psychische Entwicklung des Kindes durch das Kleinkind-, Vorschul- und Schulalter bis zur Pubertät und darüber hinaus. Es werden ihm dabei Wege der Erziehung zur Geduld gezeigt; er stößt aber auch auf die Notwendigkeit der Geduld für den Erzieher. Die Autorin gibt wertvolle Anregungen, die für Eltern, Lehrer und Heilpädagogen gerade in unserer für Erzieher so problematischen Gegenwart wertvoll sind. M.

Dr. Bernhard Frey: *Deutsch-englische Uebersetzungsübungen*. Teachers's Book. 34 S., Fr./DM 8.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Einem vielfach geäußerten Wunsch folgend, hat sich der Autor entschlossen, zum Bändchen «Deutsch-englische Übersetzungsübungen» eine englische Fassung als Schlüssel für die Hand des Lehrers zu verfassen. Das Büchlein ist auch eine wertvolle Hilfe für den Selbstunterricht in der englischen Sprache. mg

Stellenausschreibung

Die **Schuldirektion der Stadt Bern** sucht auf 1. April 1973 oder nach Vereinbarung für das städtische Tagesheim an der Tschannerstraße eine

Leiterin oder einen Leiter

Aufgabenbereich: Pädagogisch-methodische und administrative Leitung des Tagesheimes. Beratung von Mitarbeitern und Eltern in Erziehungs- und Schulanangelegenheiten. Beschränkte Unterrichtspflicht.

Anforderungen: Abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung, Kindergärtnerinnenpatent oder Diplom einer Schule für soziale Arbeit. Erfahrung in der Schulung geistig behinderter Kinder und Jugendlicher.

Besoldung: Je nach Alter und Erfahrung im Rahmen der städtischen Besoldungsordnung.

Handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Referenzen sind an die Schuldirektion der Stadt Bern, Postfach 2724, 3001 Bern, zu richten.